

**MENSCH  
RAIFFEISEN.  
STARKE IDEE!**



FRIEDRICH WILHELM  
**RAIFFEISEN**

**200** JAHRE



Urban  
Krappen\*

Gerhard  
Schaaf\*

Günter  
Mayer\*

Klaus  
Schönthaler\*

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

# Geschäftsbericht 2017

## Kurzfassung

**VR-Bank  
Asperg-Markgröningen eG**



\*Vorstand der VR-Bank Asperg-Markgröningen eG

### Mitglieder des Vorstandes

**Gerhard Schaaf** (Vorsitzender)  
Geschäftsleiter

**Günter Mayer** (stellv. Vorsitzender)  
Geschäftsleiter

**Urban Krappen**  
Geschäftsleiter

**Klaus Schönthaler**  
Geschäftsleiter

### Mitglieder des Aufsichtsrates

**Dr. Rainer Pflugfelder**  
(Vorsitzender)  
Geschäftsführer, Viehzentrale Südwest GmbH  
und NVG-bovex GmbH  
(bis 13.6.2017)

**Thilo Mundinger**  
(Vorsitzender)  
Dipl. Betriebswirt BA,  
Mahle Industry GmbH

**Dr. Katharina Weinkauff**  
(stellv. Vorsitzende)  
Dipl. Wirtschaftsingenieurin, Daimler AG

**Wolfgang Günther**  
Selbstständiger Kaufmann

**Arndt Kammerer**  
Prokurist, Hahn Automobile GmbH & Co. KG

**Adolf Katz**  
Selbstständiger Bäckermeister

**Karl-Heinz Luithardt**  
Steuerberater, LSW GmbH  
(bis 23.5.2017)

**Rainer Böhringer**  
Steuerfachwirt, LSW GmbH  
(seit 23.5.2017)

**Otto Pfefferle**  
Selbstständiger Schreinermeister

**Siegfried Pflugfelder**  
Selbstständiger Landwirtschaftsmeister  
(bis 23.5.2017)

**Helmut Schüle**  
Kaufmännischer Angestellter, Baywa AG

**Elfriede Stöckigt**  
Bürokauffrau, RA 0711 Rechtsanwälte Stuttgart

**Kurt Zaiser**  
Elektromeister, Geschäftsführer,  
Kurt Zaiser GmbH

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 wurden vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V., Karlsruhe, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen zur Offenlegung wurden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

**Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:**  
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.  
Am Rüppurrer Schloss 40, 76199 Karlsruhe

Möglingen, 6. April 2018

VR-Bank Asperg-Markgröningen eG  
Der Vorstand  
Schaaf Mayer Krappen Schönthaler

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der VR-Bank Asperg-Markgröningen eG

## 1. Entwicklung der VR-Bank Asperg-Markgröningen eG

	Berichtsjahr	2016	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bilanzsumme	1.190.115	1.099.873	90.242	8,2
Außerbilanzielle Geschäfte	426.827	379.705	47.122	12,4

Das Wachstum der Bilanzsumme war maßgeblich gleichermaßen vom Kundenkreditgeschäft und vom Kundeneinlagengeschäft getrieben. Das Wachstum fiel deutlich höher als geplant aus. Die Steigerung der außerbilanziellen Geschäfte resultierte hauptsächlich aus Derivaten zur Zinsabsicherung.

Aktivgeschäft	Berichtsjahr	2016	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Kundenforderungen	643.942	574.328	69.614	12,1
Wertpapieranlagen	470.529	450.310	20.219	4,5
Forderungen an Kreditinstitute	28.061	21.158	6.903	32,6

Die starke Erhöhung der Kundenkredite zum Stichtag lag deutlich über unseren Planungen und Erwartungen. Im Jahresdurchschnitt betrug die Steigerung lediglich 4,6 %. Das Wachstum entfiel mehrheitlich auf Kredite an Unternehmen und Selbständige, wobei darin auch Investitionen in Schuldscheindarlehen enthalten sind. Die Kreditzusagen einschließlich Prolongationen lagen bei 182 Mio. Euro (+ 54%).

Passivgeschäft	Berichtsjahr	2016	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	193.556	185.443	8.113	4,4
Spareinlagen	280.009	271.091	8.918	3,3
andere Einlagen	576.843	515.150	61.693	12,0
verbriefte Verbindlichkeiten	19.060	22.082	-3.022	-13,7

Die Kundeneinlagen insgesamt haben sich gegenüber dem Vorjahr um 68 Mio. Euro oder 8,3 % erhöht. Diese Wachstumsrate lag über unseren Erwartungen. Die Neigung der Anleger zu täglich fälligen Anlageformen verstärkte sich weiter.

## Dienstleistungsgeschäft:

Der Provisionsüberschuss insgesamt stieg um fast 10 %. Haupttreiber waren das Wertpapiervermittlungsgeschäft und die Erträge aus dem Zahlungsverkehr durch die Einführung neuer Preismodelle.

## Investitionen:

Das Bebauungsplan- und Genehmigungsverfahren für den Bau eines Mehrfamilienhauses in Möglingen-Löscher hat sich verzögert, so dass mit dem Bau nun erst 2018 begonnen werden kann. Bisher fielen Kosten für Vorleistungen von rund 378 TEUR an. Erkennbare stille Lasten in Grundstücken und Gebäuden bestehen nicht. Es besteht auch kein Investitionsstau.

## Personal- und Sozialbereich:

Umgerechnet auf Vollarbeitskräfte waren im Jahresdurchschnitt 153 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Zum Jahresende 2017 gehörten unserem Unternehmen 188 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, davon 115 Vollzeitbeschäftigte und 59 in Teilzeit oder als geringfügig Beschäftigte. 14 junge Leute erlernen den Beruf des Bankkaufmanns/der Bankauffrau oder des Finanzassistenten/der Finanzassistentin. Der Personalstand war jederzeit ausreichend, sodass alle Aufgaben zeitnah und sachgerecht erledigt werden konnten. Die Vielzahl von Regulierungsmaßnahmen in Verbindung mit einem Meldewesen, das vom Umfang und Detaillierungsgrad keine Grenzen zu kennen scheint, bindet zunehmend mehr Personal für nicht wertschöpfende Tätigkeiten. Die Vergütungssysteme sowie die Sozialleistungen unserer Bank sind an den Tarifvertrag angelehnt. Der Großteil der Belegschaft hat eine Betriebszugehörigkeit von deutlich mehr als 10 Jahren. Die Fluktuation war unbedeutend.

Für externe Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen haben wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an rund 379 Tagen freigestellt. Daneben wurden zahlreiche betriebsinterne Fortbildungen und individuelle Coachings durchgeführt. Zur einheitlichen Umsetzung unserer Differenzierungsstrategie wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in regelmäßigen Workshops angeleitet, notwendige Veränderungen positiv und eigenverantwortlich umzusetzen.

Weitere nicht finanzielle Leistungsindikatoren:

Unsere Kundenstruktur entspricht unserem regionalen Umfeld. Das Privatkundengeschäft bildet weiterhin einen Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeit. Zu unseren Kunden unterhalten wir langjährige Geschäftsbeziehungen. Dem Thema Mitgliedschaft messen wir eine sehr hohe strategische Bedeutung bei, was in entsprechenden Vorteilen und Veranstaltungen exklusiv für Mitglieder und der Bonuszahlung zusätzlich zur Dividende seinen Ausdruck findet.

Für die umfangreiche Betreuung von Bildungspartnerschaften mit sechs weiterführenden Schulen haben wir eine Mitarbeiterin zeitweise freigestellt.

## 2. Vermögenslage

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	Berichtsjahr		2016		Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz <sup>1)</sup>	106.239	90.090	16.149			17,9
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	106.846	103.598	3.248			3,1
Harte Kernkapitalquote	12,2 %	13,2 %				
Kernkapitalquote	12,2 %	13,2 %				
Gesamtkapitalquote	14,5 %	16,4 %				

<sup>1)</sup> Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital)

Die gesetzlichen Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung sind gut erfüllt. Die Eigenkapitalbasis ist solide und lässt auch für künftiges Wachstum im Kreditgeschäft genügend Spielraum. Die vom Bundesministerium der Finanzen vorgegebenen Anforderungen der Solvabilitätsverordnung wurden von uns auch im Geschäftsjahr 2017 stets eingehalten. Die Vermögenssubstanz kann aus dem Jahresergebnis 2017 mit knapp 7,5 Mio. Euro deutlich gestärkt werden. Zusätzlich wurden 8,0 Mio. Euro den Vorsorge-reserven gemäß § 340 f HGB entnommen und in den Fonds für allgemeine Bankrisiken eingestellt. Damit soll der Abschmelzungseffekt bei den Eigenmitteln aus dem sukzessiven Wegfall der Haftsumme sowie der Anrechnung der 340-f-Reserven teilweise ausgeglichen werden. Der Rückgang der Kapitalquoten ist auf das starke Kreditwachstum und den vorgenannten Abschmelzungseffekt zurückzuführen.

Kundenforderungen:

Die Kreditnehmerstatistik zeigt weder hinsichtlich der Zusammensetzung nach Kundengruppen noch nach Branchen Besonderheiten. Erkennbare einseitige Branchenabhängigkeiten bestehen nicht. Auch aus der Zusammensetzung der Kundenforderungen nach Größenklassen lassen sich keine Risiken erkennen, die die künftige Entwicklung stark beeinträchtigen könnten. Die Zusammensetzung nach Kundengruppen ist ausgewogen. Die gute Granularität des Kreditportefeuilles lässt keine Klumpenrisiken erkennen. Alle nach banküblichen Beurteilungsverfahren vertretbaren Kredite wurden genehmigt. Unsere Liquiditätslage stellte eine jederzeitige Kreditvergabe sicher. Für akute Risiken im Kreditgeschäft sind in voller Höhe Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet. Erhöht latente Risiken sind angemessen abgesichert.

Wertpapieranlagen:

Die Wertpapieranlagen der Genossenschaft setzen sich wie folgt zusammen:

Wertpapieranlagen	Berichtsjahr		2016		Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	221.927	156.340	65.587			42,0
Liquiditätsreserve	248.602	293.970	-45.368			-15,4

Der gesamte Wertpapierbestand wurde gemäß strengem Niederstwertprinzip bewertet. Zur Einhaltung der ab 1.10.2015 geltenden LCR mussten weitere Mittel in sogenannte hochliquide Aktiva (HQLA) investiert werden. Der Großteil aller Wertpapierkäufe im Jahr 2017 wurde ins Anlagevermögen gekauft. Aus unserem Spezialfonds haben wir lediglich die ordentlichen Erträge des Jahres 2017 vereinnahmt. Zum Jahresultimo 2017 besteht eine gegenüber dem Vorjahresultimo nahezu unveränderte Ausschüttungsreserve von rund 9,3 Mio. Euro. Die Struktur nach Art und Fälligkeit ist ausgewogen und ist an unserer Zinsrisikostategie ausgerichtet. Der Anteil in Anlagen mit Aktienkursrisiken liegt bei rund 4 %. Die Bilanzposition Aktiva 6 beinhaltet Investmentfonds und Spezialfonds. Innerhalb der Investmentfonds überwiegen Fonds mit festverzinslichen Wertpapieren deutlich.

#### Derivatgeschäfte:

Derivatgeschäfte führen wir zur Steuerung des Zinsbuchs im Rahmen der Aktiv-/Passivsteuerung durch. Zum Jahresende 2017 bestanden Zinsswaps im Gesamtbetrag von 182 Mio. Euro sowie Zinsbegrenzungs-geschäfte in Form von Caps und Floors sowie Swaptions in Höhe von 130 Mio. Euro. Die übrigen Derivat-geschäfte - im Wesentlichen sind dies Kreditderivate - dienen zum Teil der Absicherung von Marktpreis- und Adressausfallrisiken.

#### Zinsänderungsrisiko:

Die Simulationsrechnungen auf Basis der Elastizitätsbilanz zeigen in den nächsten Jahren, aufgrund des von den EZB-Maßnahmen verursachten Niedrigzinsniveaus, in nahezu allen zugrunde gelegten Zins-szenarien eine rückläufige Zinsspanne. Die nominalen Zinsroherträge zeigen sich in den Normalszenarien bis 2022 ebenfalls leicht rückläufig. Aufgrund des historisch niedrigen Zinsniveaus wird sich der Zinsroh-ertrag im Jahr 2018 zwischen 21,5 und 22,9 Mio. Euro bewegen. Bei einem unveränderten Zinsniveau rechnen wir 2018 mit rund 22,8 Mio. Euro und relativ mit einem leichten Rückgang der Zinsspanne. Die Cashflow-Struktur zeigt unter Chance-/Risikoaspekten keine besonderen Auffälligkeiten und Risiken. Wir rechnen in den Jahren 2018 und 2019 mit einer normal steilen Zinsstrukturkurve auf sehr niedrigem Niveau. Zinserhöhungen sehen wir auf Sicht der nächsten zwei Jahre nur in einem sehr moderaten Aus-maß und dann eher am langen Ende der Kurve. Aktuell schätzen wir die Wiederanlagerisiken deutlich höher ein als die Zinsänderungsrisiken.

### 3. Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr	2016	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss <sup>1)</sup>	21.403	22.830	-1.427	-6,3
Provisionsüberschuss <sup>2)</sup>	7.165	6.513	652	10,0
Verwaltungsaufwendungen	16.840	16.801	39	0,2
a) Personalaufwendungen	11.712	11.539	173	1,5
b) andere Verwaltungs-aufwendungen	5.128	5.262	-134	-2,5
Betriebsergebnis vor Bewertung <sup>3)</sup>	12.739	9.072	3.667	40,4
Bewertungsergebnis <sup>4)</sup>	6.279	808	5.471	677,1
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	19.018	9.879	9.139	92,5
Steueraufwand	3.143	3.391	-248	-7,3
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	12.500	3.000	9.500	316,7
Jahresüberschuss	3.375	3.488	-113	-3,2

<sup>1)</sup> GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3

<sup>2)</sup> GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

<sup>3)</sup> Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12 /sowie abzüglich GuV-Posten 17

<sup>4)</sup> Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

Die Kapitalrendite (Jahresüberschuss nach Steuern/Bilanzsumme) betrug im Geschäftsjahr 0,28 % (Vorjahr 0,32 %).



Der Zinsüberschuss ist gegenüber dem Vorjahr deutlich um rund 1,4 Mio. Euro zurückgegangen, wobei im Vorjahr noch eine Sonderausschüttung aus unserem Spezialfonds enthalten war. Die ordentliche Zinsspanne hat sich um 0,20 Prozentpunkte verschlechtert. Die reinen Konditionsbeiträge (Margen) im Kundenkreditgeschäft sowie im Kundeneinlagengeschäft sind aufgrund der Wettbewerbslage und des sehr niedrigen Zinsniveaus erneut leicht zurückgegangen.

Der Provisionsüberschuss konnte deutlich gesteigert werden. Die Entwicklung der einzelnen Ertragsfelder war jedoch unterschiedlich.

Der Verwaltungsaufwand war im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die Cost-Income-Ratio von 57 % liegt günstiger als der Durchschnitt vergleichbarer Banken.

Die starke Erhöhung des Betriebsergebnisses vor Bewertung ist zum weit überwiegenden Teil auf die Auflösung von Rückstellungen für optionale Komponenten bei langlaufenden Festzinszahlerswaps zurückzuführen. Im Vorjahr musste diese Rückstellung deutlich erhöht werden. Insofern übertraf das Betriebsergebnis vor Bewertung deutlich die Erwartungen.

Das Bewertungsergebnis im Kundengeschäft war neutral. Auf Grund Über-Pari-Abschreibungen sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung war das Bewertungsergebnis aus dem Wertpapierbestand deutlich negativ. In Folge der Umwidmung von Vorsorgereserven gemäß 340 f-Reserven in den Fonds für allgemeine Bankrisiken (§ 340 g HGB) i. H. v. 8,0 Mio. Euro wird dennoch ein positives Bewertungsergebnis ausgewiesen.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit erhöhte sich durch die beiden o.g. außerordentlichen Positionen deutlich. Der Steueraufwand fiel etwas niedriger aus als im Vorjahr. Es ermöglicht eine angemessene Dotierung der Rücklagen und des Fonds für allgemeine Bankrisiken. Es soll eine Dividendenzahlung in Höhe von 2 % erfolgen. Dabei ist zu beachten, dass neben der Dividende Bonuszahlungen im Rahmen des angewandten VR-Mitglieder Bonus-Modells in Höhe von 665 TEUR bereits über Rückstellungen beim Jahresüberschuss berücksichtigt sind.

#### 4. Finanz- und Liquiditätslage

Die Zahlungsbereitschaft unserer Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets gegeben. Die Liquiditätskennzahl gemäß § 2 Abs. 1 LiqV sowie die Liquidity Coverage Ratio (LCR) haben wir eingehalten. Aufgrund unserer Liquiditätslage und -steuerung, der Einbindung in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und der unterhaltenen Bankguthaben, gehen wir davon aus, dass auch in den kommenden Jahren nicht mit einer Beeinträchtigung der Zahlungsbereitschaft zu rechnen ist.

#### 5. Zusammenfassende Beurteilung der Lage

Stichtagsbetrachtet lag der Zuwachs im bilanziellen Kundenkreditgeschäft deutlich über unserem Planwert. Im bilanziellen Einlagengeschäft konnten wir unseren geplanten Zuwachs zum Stichtag deutlich übertreffen. Unser transparentes und nachhaltiges Geschäftsmodell, verbunden mit der Nähe zu unseren Kunden, bewährt sich weiterhin. Trotz der sehr niedrigen Zinsen konnten die Einlagen weiter gesteigert werden, was auf das große Vertrauen zurückzuführen ist, das die Bank bei unseren Kunden und Mitgliedern genießt. Aus dem kurzfristigen Einlagengeschäft lassen sich derzeit aufgrund des sehr niedrigen Zinsniveaus am Geldmarkt jedoch keine ausreichenden Margen mehr generieren. Mit dem operativen Ergebnis des Jahres 2017 sind wir angesichts der Rahmenbedingungen an den Finanzmärkten zufrieden. Die hohe Granularität unseres Kundenkreditportfolios beeinflusst die Risikosituation positiv. Unsere vergleichsweise gute Kostenstruktur bietet auch in Zeiten rückläufiger Zinserträge ein gutes Fundament für eine ausreichende Ertragslage in der Zukunft.

Die Vermögenslage konnte im Jahr 2017 weiter verbessert werden. Die Eigenkapitalbasis ist gesund und reicht für künftiges Wachstum gut aus. Das Hauptrisiko der zukünftigen Entwicklung liegt in dem von der EZB vorgegebenen Zinsentwicklungspfad. Bei Zinssätzen, die Richtung Null gehen oder bereits im Negativbereich notieren, können keine ausreichenden Margen mehr erzielt werden. Dies wird zu einem merklichen Rückgang des Zinsüberschusses in den nächsten Jahren führen, was bei steigenden Kosten geringere Jahresüberschüsse bedeutet. Die eingegangenen Währungs- und Zinsänderungsrisiken liegen im Rahmen unserer Risikotragfähigkeit.

## 6. Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)

Für die Ertragslage ist der Zinsüberschuss die entscheidende Stellgröße. Wir rechnen im Jahr 2018 mit einem gegenüber dem Vorjahr um 5 % höheren Zinsrohertrag aufgrund des im Jahr 2017 kontrahierten Kreditgeschäfts und den Ertragseffekten aus dem GLRG II Geschäft. Die Erhöhung wird sich voraussichtlich zwischen 1,2 und 1,4 Mio. Euro bewegen. Die Zinsspanne wird relativ noch leicht zurückgehen. Unsere Simulationen zeigen darüber hinaus, dass sich der Zinsrohertrag - ausgehend von dem aktuell sehr niedrigen Zinsniveau - in den nächsten 5 Jahren tendenziell in fast allen Zinsszenarien leicht rückläufig entwickelt und in einigen Szenarien stabil bleibt. Ceteris paribus ist ausgehend von 2018 bis zum Jahr 2022 mit einem Rückgang beim Zinsrohertrag um kumuliert rund 3 % zu rechnen. Beim Provisionsüberschuss rechnen wir 2018 mit einem Betrag auf Vorjahreshöhe. Trotz aller Sparanstrengungen werden weitere Erhöhungen beim Verwaltungsaufwand unvermeidbar sein, sodass der rückläufige Zinsrohertrag auf die Teilbetriebsergebnisse der nächsten Jahre durchschlagen wird. Bei den Verwaltungsaufwendungen erwarten wir 2018 nur leichte Steigerungen. Im Wertpapierbereich gehen wir aufgrund unserer Zinserwartungen für das Jahr 2018 von keinen wesentlichen Belastungen aus, da erhebliche Kursreserven bestehen. Die Risikokosten im Kundengeschäft werden voraussichtlich moderat ansteigen. Insgesamt rechnen wir 2018 relativ gesehen mit einem leicht niedrigeren ordentlichen Jahresergebnis als 2017. Mögliche Bewertungsänderungen aus langlaufenden Zinsderivaten können jedoch zu einer deutlichen Volatilität des Jahresüberschusses führen. Das erwartete Ergebnis wird ausreichen, neben der Bonus- und Dividendenzahlung unsere Rücklagen angemessen dotieren zu können.

Bei der Finanzlage erwarten wir keine wesentlichen Veränderungen. Dem Eigengeschäft messen wir weiterhin eine hohe Bedeutung zur Stabilisierung der Ertragslage bei. Durch die Ergebnisse aus dem Eigengeschäft konnte die Vermögenslage in den letzten Jahren nachhaltig und überdurchschnittlich gestärkt werden.

Unsere Vertriebsausrichtung, unsere Nähe zum Kunden durch örtliche Präsenz und die soziale und fachliche Kompetenz unserer langjährigen Mitarbeiter sehen wir als gute Basis für die Herausforderungen der Zukunft. Wir sehen gerade aufgrund der demographischen Entwicklung große Chancen für unser auf die Region ausgerichtetes Geschäftsmodell. Die verhältnismäßig guten Rahmenbedingungen im Großraum Stuttgart werden sicher mit dazu beitragen, die Zukunftsfähigkeit unserer Genossenschaft zu gewährleisten. Das Bankgeschäft wird sich in den nächsten Jahren deutlich verändern. Viele Entwicklungen werden disruptiv und unerwartet verlaufen und die politischen Risiken werden zunehmen. Trotzdem sehen wir der Zukunft positiv entgegen. Mit unserer Differenzierungsstrategie, verbunden mit einer Rückbesinnung auf den eigentlichen Charakter einer Mitgliedschaft, rechnen wir trotz oder gerade wegen des anhaltenden Digitalisierungstrends im Bankgeschäft mit einer Intensivierung der Kunden- und Mitgliederbeziehung.

### Mitgliederbewegung

		Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen
Anfang	2017	25.978	80.160	20.040.000
Zugang	2017	1.309	4.426	1.106.500
Abgang	2017	762	2.283	570.750
Ende	2017	26.525	82.303	20.575.750

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder

haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um EUR 532.174

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um EUR 535.750

Höhe des Geschäftsanteils EUR 250

Höhe der Haftsumme je Anteil EUR 250

Aktivseite	1. Jahresbilanz zum 31.12.2017				Vorjahr TEUR
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		
	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			5.098.074,92		4.591
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	5.098.074,92	0
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			11.534.051,90		10.867
b) andere Forderungen			16.527.327,22	28.061.379,12	10.291
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				643.942.436,80	574.328
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	293.409.186,74				(281.274)
Kommunalkredite	2.664.380,93				(2.958)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		37.412.319,15			36.187
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	37.412.319,15				(36.187)
bb) von anderen Emittenten		294.683.240,46	332.095.559,61		277.859
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	223.419.711,48				(218.492)
c) eigene Schuldverschreibungen			580.735,84	332.676.295,45	485
Nennbetrag	579.500,00				(484)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				137.852.953,71	135.778
<b>6a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			22.562.068,30		22.562
darunter:					
an Kreditinstituten	206.262,24				(206)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			26.050,00	22.588.118,30	26
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	14.000,00				(14)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				40.000,00	40
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.830,00		6
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	2.830,00	0
<b>12. Sachanlagen</b>				12.251.885,87	12.527
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				5.226.676,65	13.252
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				1.596.455,78	301
<b>16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				778.384,55	772
<b>Summe der Aktiva</b>				1.190.115.491,15	1.099.873



	Geschäftsjahr				Passivseite
	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			23.039.311,69		39.563
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			170.516.559,48	193.555.871,17	145.880
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		273.444.972,86			258.636
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		6.563.841,54	280.008.814,40		12.456
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		528.473.604,58			461.549
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		48.369.726,99	576.843.331,57	856.852.145,97	53.601
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			19.059.784,88		22.082
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	19.059.784,88	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
<b>3a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				726.275,46	611
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				204.705,17	180
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				0,00	0
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			1.723.783,53		1.684
b) Steuerrückstellungen			867.000,00		1.501
c) andere Rückstellungen			10.416.676,00	13.007.459,53	11.568
<b>8. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>				469.787,87	473
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				0,00	0
<b>10. Genussschaftskapital</b>				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				27.500.000,00	15.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			20.939.800,57		20.272
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	18.000.000,00				17.100
cb) andere Ergebnisrücklagen	37.420.000,00		55.420.000,00		35.230
d) Bilanzgewinn			2.379.660,53	78.739.461,10	2.488
<b>Summe der Passiva</b>				<u>1.190.115.491,15</u>	<u>1.099.873</u>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		42.938.466,10			37.959
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	42.938.466,10		0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		68.975.637,10	68.975.637,10		48.004
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

**2. Gewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		20.220.043,23			21.011
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>4.151.020,00</u>	24.371.063,23		5.126
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			<u>7.317.512,42</u>	17.053.550,81	7.981
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			3.824.828,09		4.198
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			524.600,68		477
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	4.349.428,77	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>			8.340.448,68		7.524
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			<u>1.175.194,10</u>	7.165.254,58	1.011
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands</b>				0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				2.478.276,38	356
<b>9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil</b>				3.633,00	4
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		9.584.414,10			9.217
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>2.127.521,60</u>	11.711.935,70		2.323
darunter: für Altersversorgung	476.009,42				(719)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>5.127.818,36</u>	16.839.754,06	5.262
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				937.379,09	935
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				531.453,89	2.896
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			0,00		0
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			<u>7.960.297,16</u>	7.960.297,16	2.662
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			1.681.124,91		1.854
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			<u>0,00</u>	-1.681.124,91	0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				2.262,64	0
<b>18. [gestrichen]</b>				<u>0,00</u>	0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				19.018.466,11	9.879
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			<u>0,00</u>		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				0,00	(0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			3.088.491,77		3.348
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			<u>54.476,09</u>	3.142.967,86	43
<b>24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				12.500.000,00	3.000
<b>25. Jahresüberschuss</b>				<u>3.375.498,25</u>	3.488
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				4.162,28	0
				<u>3.379.660,53</u>	3.488
<b>27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				<u>3.379.660,53</u>	3.488
<b>28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			500.000,00		500
b) in andere Ergebnismrücklagen			<u>500.000,00</u>	1.000.000,00	500
<b>29. Bilanzgewinn</b>				<u>2.379.660,53</u>	2.488

## Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 3.375.498,25 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 4.162,28 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 1.000.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 2.379.660,53) - wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
Ausschüttung einer Dividende von 2,00 %	410.128,90
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	400.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	1.560.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	9.531,63
	<u>2.379.660,53</u>

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Im Jahr 2017 hat das Gesamtgremium 7 Sitzungen abgehalten. Schwerpunkte der Sitzungen waren die strategische Ausrichtung der Bank, Kreditbeschlüsse sowie die Risikoberichterstattung. Das besondere Augenmerk galt dabei der Risikoentwicklung im Kunden- und Eigengeschäft sowie der Vermögens- und Ertragslage der Bank, besonders auch vor dem Hintergrund der Zukunftsfähigkeit der Bank. Daneben traf sich der Verwaltungsausschuss zu zwei Sitzungen.

Der vorliegende Jahresabschluss 2017 mit Lagebericht wurde vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2017 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Am 13. Juni 2017 ist unser damaliger Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Rainer Pflugfelder nach kurzer, schwerer Krankheit völlig überraschend und viel zu früh verstorben. Seine Persönlichkeit und seine Fachkompetenz hat er mehr als 20 Jahre in das Gremium eingebracht und damit wesentlich zur erfolgreichen Entwicklung der Bank beigetragen. Er hinterlässt eine große Lücke.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Frau Elfriede Stöckigt und die Herren Otto Pfefferle und Helmut Schüle aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig und wird vorgeschlagen. Für den Geschäftsbereich Möglingen wird zur Neuwahl in den Aufsichtsrat Herr Markus Pflugfelder vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Möglingen, 2. Mai 2018

Thilo Mündinger  
Aufsichtsratsvorsitzender

# Wir sind hier zu Hause. Und so benehmen wir uns auch.

## Mitglieder

**410.000 €** an **Dividende** schüttet die VR-Bank Asperg-Markgröningen eG an ihre **26.525 Mitglieder** aus.

**665.000 €** werden zusätzlich als **Bonus** im Rahmen des VR-MitgliederBonus-Modells an die Mitglieder ausgezahlt.

**2.422 Schecks** wurden aus den **Mitgliederscheckheften** eingelöst.

## Kontaktpunkte

**10 Standorte:** Hier betreibt die VR-Bank 15 Geldausgabeautomaten, davon acht Automaten bei denen Banknoten ein- und ausgezahlt werden können sowie mehrere Münzrollen- und Münzeinzahlautomaten.

**188 Mitarbeiter**, davon 14 Auszubildende, waren im Jahr 2017 bei der VR-Bank Asperg-Markgröningen eG beschäftigt.

## Engagement

**182.000.000 €** wurden im Jahr 2017 an **Kredit** neu zugesagt oder verlängert. Rund 77.000.000 € davon entfielen auf private Finanzierungen (insbesondere Wohnbaufinanzierungen), 105.000.000 € an Unternehmen und Selbstständige.

**226.000 €** wurden aus Zuwendungen und Zweckerträgen aus dem Gewinn-Sparen an Vereine, Schulen, Kindergärten, Kirchen, soziale Einrichtungen und als **Fördermittel** für soziale und kulturelle Maßnahmen vergeben.

**3.088.492 €** Ertragssteuern bezahlte die VR-Bank Asperg-Markgröningen eG an ihre Standortgemeinden und das Finanzamt.

**100.000 €** Stiftungskapital stellte die VR-Bank Asperg-Markgröningen eG 2017 für die VR-Bank-Stiftung Asperg-Markgröningen bereit.

**1.000.000 €** wurden 2017 für Leistungsbezug (Dienstleistungen und Einkäufe) bei regionalen Unternehmen aufgewendet.

**222.000 €** übernahm die VR-Bank Asperg-Markgröningen eG für ihre Kunden als Verzicht auf Gebührenweiterbelastung.

## Bildungspartnerschaften

**5 fest eingeteilte BankmitarbeiterInnen** und weitere Referenten vom Auszubildenden bis zum Vorstand betreuen im Rahmen einer Bildungspartnerschaft insgesamt **6 allgemeinbildende Schulen** im Geschäftsgebiet.

**55 Veranstaltungen** (Unterrichte zum Thema Taschengeld, Schuldenprävention, Medienkompetenz sowie Bewerbungstraining und Betriebsbesichtigungen) mit einem Gesamtaufwand von rund **1.600 Arbeitsstunden** wurden 2017 durchgeführt.

**Förderbilanz  
2017**

Für unsere Mitglieder  
und die Region

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Mittendrin in der Region, insgesamt achtmal persönlich für unsere Mitglieder und Kunden da – und mit der VR-Banking-App rund um die Uhr mobil verfügbar:

Ihre VR-Bank Asperg-Markgröningen eG

**VR-Bank  
Asperg-Markgröningen eG**



Ludwigsburger Straße 1 · 71696 Möglingen · Telefon 07141 248-0 · BLZ 604 628 08

[www.vrbank-am.de](http://www.vrbank-am.de)